

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
André Stolz
Heimbacher Str.7
65307 Bad Schwalbach

03. März 2023

Dringlichkeitsantrag

Schülerbeförderung/Schulbusverkehr

Sehr geehrter Herr Stolz,

wir bitten Sie den nachstehenden Antrag auf dem Wege der Dringlichkeit auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 07.03.2023 zu nehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt die Linie 225 zeitnah wieder einzuführen, um den Schulbusverkehr ins Gymnasium Taunusstein wieder konfliktfrei abzubilden.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt den Fahrplan der Linie 185 gemäß Vorschlag der Eltern Hallgartener Schüler, die Geisenheimer Schulen besuchen anzupassen, wie er in den Folien 10 und 11 der beigefügten Präsentation beschrieben ist. Dies hat unter Berücksichtigung betrieblichen Belange und in Abstimmung mit den Eltern so zu erfolgen, dass der angepasste Fahrplan auf die Interessen des Schülerverkehrs optimiert wird.
3. Der Kreisausschuss wird beauftragt bei allen Schulen im Rheingau Taunus Kreis eine Abfrage durchzuführen, um in Erfahrung zu bringen, welche Probleme durch die Fahrplanumstellung im Dezember 2022 entstanden sind und noch existieren. Die Kreiselternvertretung und der Kreisschülerrat sind ebenfalls in die Abfrage einzubeziehen.
4. Der Fahrplan der Linie 225, der angepasste Fahrplan der Linie 185 und das Ergebnis der Abfragen unter 3. ist dem Kreistag bis zwei Wochen vor Ende der Osterferien 2023 vorzulegen.

Begründung:

Zu 1.:

Mit dem Fahrplanwechsel 2022 ist die Linie 225 ersatzlos gestrichen worden. Damit ist eine langjährige bestehende Busverbindung von Hünstetten-Ketterschwalbach nach Bleidenstadt entfallen, während die Ortsteile Strinz Trinitatis, Limbach, Wallbach, Kesselbach und Görsroth der Gemeinde Hünstetten weiterhin über eine Busverbindung nach Bleidenstadt verfügen. Eine schlüssige Begründung für den Wegfall der Linie 225 wurde den Eltern bislang nicht genannt.

Ebenfalls wurde den Eltern offenbar von der zuständigen Stelle des Rheingau Taunus Kreises kein Lösungsvorschlag unterbreitet, wie ihre Kinder das Gymnasium Taunusstein in Bleidenstadt erreichen und wieder nach Hause kommen. Es wurde lediglich lapidar auf den RTV verwiesen.

Am 23.02.2023 hat dann der Verkehrsdezernent Döring geantwortet und den Eltern mitgeteilt, dass die Wiedereinführung der Linie 225 viel zu teuer sei und sich nicht umsetzen lässt. Offenbar versucht Herr Döring, in unzulässiger Weise Schulpolitik zu machen. Denn im Übrigen verweist er darauf, dass man ja die Schule wechseln könne.

Offenbar ist es seine Strategie, die Eltern entgegen dem gesetzlichen Wahlrecht über eine Verschlechterung/Verknappung von Schulbussen in Schulbezirke zu zwingen. Strategische Fragen der Schulentwicklungsplanung gehören in den Schulentwicklungsplan und mit Fachleuten diskutiert. Dieses Handeln ist ein kolossaler Skandal und wird von den Eltern auch so empfunden.

Für unsere Schülerinnen und Schüler muss schnellstens wieder eine sichere und zuverlässige Schulbusverbindung zu ihrer Schule nach Taunusstein-Bleidenstadt geschaffen werden.

Zu 2.:

Beim Schulbusverkehr in Hallgarten besteht durch die Veränderungen der Linie 185 ein drängendes Problem. Seit dem Fahrplanwechsel fährt diese Linie statt vorher acht nun 14 Haltestellen zwischen Hallgarten und Geisenheim an. Das führt zu erheblichen Verlängerungen der Fahrtzeiten für die Schülerinnen und Schüler.

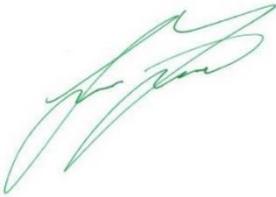
Bereits seit dem Jahr 2016 bemühen sich die Eltern aus Hallgarten bei der RTV darum, eine Verbesserung der Busverbindung herbeizuführen, und wurden mit ihrem Anliegen auf den Fahrplanwechsel 2022 vertröstet. Dann kam die große Überraschung: Der Fahrplanwechsel führte zu weiteren erheblichen Verschlechterungen der Busverbindung auf der Linie 185, die bis heute nicht behoben sind.

Die Eltern haben die Problematik der RTV vorgetragen und auch einen kostenneutralen Lösungsvorschlag unterbreitet. Die entsprechende Grafik, die auch der RTV vorliegt, fügen wir als **Anlage** bei.

Zu 3. und 4.:

Was die Schülerverkehre insgesamt anbelangt, hat sich offenbar herausgestellt, dass im Vorfeld der Fahrplanumstellung weder die Schulen noch der Kreiselternbeirat und der Kreisschülerrat einbezogen wurden. Das muss schnellstens nachgeholt werden. Zur Kontrolle und um eine ggf. notwendige politische Nachsteuerung zu ermöglichen, ist der Kreistag in den Informationsfluss eng einzubinden.

An dieser Stelle gestatten wir uns noch einen Hinweis an den Dezernenten Herrn Döring und die Geschäftsführung des RTV. Nach dem Umzug in die neuen Geschäftsräume sollte auch auf dem Briefkopf als nächstgelegene Bushaltestelle Taunusstein-Hahn Busbahnhof angegeben werden und nicht mehr Erich-Kästner-Straße.



Sandro Zehner
Vorsitzender
CDU-Kreistagsfraktion